

Vanessa l-album Esp. aberr. nov. chelone

beschrieben

von **Oskar Schultz.**

Maculis obscuris supra et dilatatis et conjunctis.

O b e r s e i t e: Gesamtkolorit der Vorder- und Hinterflügel nicht so braunroth wie bei der Stammform, sondern fahler braun.

V o r d e r f l ü g e l: Die beiden grossen schwarzen Vorderandsflecke sind zusammengeflossen; die schwarzen Flecken längs des Innenrandes verbreitert. Der weisse Fleck am Vorderrand der Vorderflügel nahe der Flügelspitze erhalten. Breite brännliche Bestäubung der Grundfärbung verdrängt an dem vorspringenden Zacken des Flügels die schwarzbraune Saumbinde; letztere setzt sich aus keilförmigen Flecken zusammen, welche mit der Spitze nach der Basis zu gerichtet in die braune Grundfärbung vorspringen.

H i n t e r f l ü g e l: Die dunkle Färbung der Saumbinde ist am Vorderrande, wo sie bei typischen Stücken am breitesten ist, mit dem grossen schwarzen Mittelfleck zusammengeflossen, sodass der daselbst befindliche lichte Fleck typischen Exemplaren gegenüber eingeschränkt erscheint. Der dunkle Aussenrand im übrigen ebenso breit als auf den Vorderflügeln; einwärts von ihm lichte gelbe Fleckchen.

U n t e r s e i t e: Dunkler als bei der Stammform, einfarbig olivenbraun, ohne jede weissliche Beimischung in der äusseren Hälfte der Flügel, fast zeichnungslos. Die blaugrauen Submarginalflecken normaler Stärke fehlen auf den Hinterflügeln ganz und treten auf den Vorderflügeln weniger hervor. Die weisse L-Zeichnung der Hinterflügel ist reducirt auf einen winzigen länglichen Fleck.

Diese Aberration zeigt eine den Formen *Vanessa polychloros* L. ab. *testudo* Esp. (cf. Esper, die Schmett. in Abbildungen nach der Natur 73, 1. 2.) und *Vanessa xanthomelas* Esp. ab. *chelys* v. *Mitis* (cf. Jahresbericht des Wiener entom. Vereins 1899 p. 77—81; daselbst auch Abbildung) analoge Verschiebung der dunklen Zeichnungscharaktere auf der Oberseite der Flügel. *Vanessa l'album* scheint indessen nicht einen so hohen Grad der Verdunklung zu erreichen, wie die beiden Abarten ab. *testudo* Esp. und ab. *chelys* v. *Mitis*, von denen extreme Stücke eine weit vorgeschrittenere Ausdehnung der schwarzen Zeichnungsanlage aufweisen.

Diese Aberration, welche unter der Stammart äusserst selten aufzutreten scheint (als Fundort wurde mir Oesterreich angegeben), verdient ebenso gut einen Namen, wie die entsprechenden Formen der beiden anderen Arten. Als solchen erlaube ich mir den oben vermerkten Namen ab. *chelone* Schultz ($\chi\epsilon\lambda\acute{\omega}\nu\eta = \chi\epsilon\lambda\acute{\upsilon}\varsigma = \text{testudo}$) in Vorschlag zu bringen.

Während die Unterseite der Flügel von *Vanessa l'album* Esp. grösseren Schwankungen hinsichtlich ihrer Grundfärbung unterworfen ist, weist die Oberseite dieser Species nur in seltenen Fällen Abweichungen von der typischen Zeichnung auf. Im Anschluss an die soeben beschriebene Aberration möchte ich daher hier noch ein weiteres aberratives Exemplar von *Vanessa l'album* Esp. erwähnen, welches ich vor kurzem in der Sammlung des Herrn Rentier Pils in Heinrichau zu sehen Gelegenheit hatte. Dasselbe, ein Weibchen, zeigt sonst durchaus typische Zeichnung und Färbung, indessen ist der zweite breite Costalfleck der Vorderflügel mit den beiden, schmal lichtbraun von einander getrennten schwarzen Innenrandsflecken durch schwarze Bestäubung verbunden. Einige mir vorliegende experimentell gewonnene Uebergänge zu *Vanessa polychloros* L. ab. *testudo* Esp. zeigen dieselbe Erscheinung; bei *Vanessa urticae* L. ab. *polaris* Stdgr. tritt bekanntlich diese Zeichnung häufiger auf. Das Pils'sche Exemplar ist ein älteres Stück, über dessen Provenienz der Besitzer keine Auskunft geben konnte.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oscar

Artikel/Article: [Vanessa 1-album Esp. aberr. nov. chelone 324-325](#)